

IKBIT – INTERKOMMUNALES BREITBANDNETZ



aktuelle Projektphase

**Betrieb des
Netzes,
Vermarktung**

| | |
|--|---|
| Einwohner / Einwohnerdichte / Fläche des Projektgebiets | 90.600 / 296,7 EW pro km ² / 305,3 km ² |
| Haushalte im Projektgebiet | 43.800 |
| Investitionskosten | 19,7 Mio. Euro |
| Anzahl der potenziellen Anschlüsse | Ca. 50.000 |
| Verlegte LWL-Leitung in km | 230 |
| Projektzeitraum | 2010–2014 |



Ausgangslage:

Nach sich andeutenden Versorgungsproblemen in einigen Kommunen und der langfristigen Gefahr der Abwanderung von Unternehmen, hat die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH im Jahr 2009 eine Bestands- und Bedarfsanalyse zur Breitbandversorgung im Kreis Bergstraße durchgeführt, die sich auf die Grundversorgung (1 Mbit/s) bezog und den Handlungsbedarf aufzeigte. Für die Region Weschnitztal-Überwald verdeutlichte die Studie einen hohen Bedarf an einer Verbesserung der Breitbandversorgung vor allem in den Stadt- und Ortsteilen.

Aufgrund der vergleichbaren lokalen Ausgangslage und der Bedeutung des Standortfaktors Breitband wurde im Jahr 2010 ein gemeinsames, kommunales Vorgehen der beteiligten Kommunen mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH initiiert und mit weiteren Unterstützern eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Besondere Herausforderung war zum einen die Initiierung eines interkommunalen Projektes mit 10 Kommunen und die Überzeugung der kommunalen Gremien in diesem Bereich tätig zu werden.



Was wurde wann gemacht?

Der Umsetzung des Breitbandnetzes IKbit ging ein umfassender Vorbereitungs-, Planungs- und Abstimmungsprozess voran. Im Folgenden werden die wesentlichen Umsetzungsschritte skizziert:

- Dezember 2011: Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der beteiligten Kommunen
- Dezember 2011: Gründung des Eigenbetriebs IKbit bei der federführenden Gemeinde Fürth
- März 2012: Europaweite Ausschreibung des Betriebs und Baus eines Breitbandnetzes
- September 2012: Startschuss und Bekanntgabe des Vertragspartners PEB Breitband GmbH & Co. KG (Tochter der HSE Medianet GmbH und der Klenk & Sohn GmbH)
- Oktober 2012: Aufnahme eines Kommunal-kredites durch die Gemeinde Fürth bei der WI-Bank; Rückzahlung erfolgt nach Inbetriebnahme durch Einnahmen aus der Vermietung an Betreiber
- November 2012: Erster Spatenstich zum Bau des Breitbandnetzes
- November 2014: Fertigstellung des gesamten Breitbandnetzes
- Oktober 2013 – Dezember 2014: Inbetriebnahme des Breitbandnetzes
- Januar 2015: Abschlussevent zur Inbetriebnahme des Gesamtnetzes
- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Maßnahme und Bewusstseinsbildung über den gesamten Projektverlauf u.a. durch Informationsflyer, Internetseite, Pressearbeit, Informationsveranstaltungen, Infostände auf Messen/ Märkten

Ergebnisse:

Ergebnis ist der Aufbau eines gemeindeeigenen, zukunftsorientierten Glasfasernetzes (FTTC-Ausbau), mit dem ca. 44.000 Haushalte und rund 7.000 Firmen mit Internetanschlüssen mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s versorgt werden, im Zeit- und Kostenplan. Dienste-Anbieter sind im Rahmen des Open-Access-Modells aufgefordert, das Netz zu nutzen.

Was zeichnet dieses Projekt als Best Practice aus?

Das Breitbandprojekt zeichnet sich durch eine sehr gute interkommunale Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen aus. Die Federführung durch eine Kommune und den Einsatz eines Eigenbetriebes hat sich sehr bewährt. Hierdurch konnten Ressourcen gebündelt werden.

Bereits in der Vorbereitungsphase des Projektes wurden in den Kommunen im Rahmen von im Vorfeld anstehenden Baumaßnahmen der Kommunen, Leerrohre verlegt, die später in das Netz integriert werden konnten. Durch die Nutzung



dieser Synergieeffekte konnten Baumaßnahmen reduziert und Ressourcen und Kosten eingespart werden.

Das Infrastrukturprojekt „Interkommunales Breitbandnetz IKbit“ wurde sowohl in der Vorbereitungsphase als auch in der Umsetzungsphase zügig durchgeführt und umgesetzt und der Bau des Netzes im Zeit- und Kostenplan fertig gestellt.

Der Ausbau wurde pro Kommune gesteuert und diese Teilbereiche auf Gemeindeebene sofort nach Fertigstellung in Betrieb genommen. Dadurch konnte bereits während der Ausbauphase eine Netzpacht zur Refinanzierung generiert werden.

Zur Überwachung des Tiefbaus wurde zudem eine zentrale Bauüberwachung beauftragt, die alle Kommunen übergreifend betreut hat.

Im Zuge des Ausbaus wurden Leerrohre für eine spätere FTTB-Erschließung mitverlegt, so dass die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Netzes vorbereitet ist.



Kontakt

Wirtschaftsförderung
Bergstraße GmbH
Wilhelmstraße 51
64646 Heppenheim
www.wr-bergstrasse.de

IKbit – Interkommunales
Breitbandnetz
Hauptstraße 19
64658 Fürth i. Odw.
www.gemeindenetz.info
www.ikbit.de